

Konzertveranstaltung des Bürgervereins

Ausklang im Bürgergarten

„Teufelsgeiger“ Dobrin Panajotov und Opern-Tenor Veliko Totev Strahlender Sonnenschein, freier Himmel. Kaum schöner kann man den Ausklang des Sommers genießen. Der Bürgerverein Gartenstadt hat am Sonntagnachmittag in den Bürgergarten eingeladen. Zum Konzert von „Teufelsgeiger“ Dobrin Panajotov und dem Opernsänger am Nationaltheater Veliko Totev, Tenor und Gitarrist.

26 Jahre lang leitete Panajotov den Gesangverein Gartenstadt bis zu dessen Auflösung vor ein paar Jahren. „Eine wunderbare Zeit“, erinnert sich der aus Bulgarien stammende Musiker, „mit vielen Konzertreisen in ganz Europa, beispielsweise Malta, Bulgarien, Ungarn und Tschechien.“ Wild, rhythmisch – leidenschaftlich und schnell tanzt er mit dem Geigenbogen über die Saiten. Wie Anno dazumal betört er als romantischer Stehgeiger die

Damen an den Tischen. Zweifelsohne liegt Panajotov Zigeunermusik im Blut. Doch ebenso hingebungsvoll erzählt er von Johann Strauß. „Wiener Blut“ und „Schrammelmusik“, die Wiener Volksmusik des ausgehenden 19. Jahrhunderts, haben es dem Vollblutmusiker genauso angetan wie die Schlager „Chiantiwein“ und „Ganz ohne Weiber geht die Schose nicht“. Neben dem Wienerlied „Im Prater blühen wieder die Bäume“ von Robert Stolz finden sich auch Polkaweisen in der Hitparade beliebter Melodien. Veliko Totev überrascht mit einem kindlichen Pan-Flötenspieler in seiner Begleitung. Zusammen mit seiner Gitarre und Panajotovs Geige erklingen „Morning Has Broken“, „A Hundred Miles from Home“ und „El Condor Pasa“, das Simon & Garfunkel 1970 bekannt machten. Der Opern-Tenor hat hauptsächlich italienische Lieder im Programm. Arien, hoch hinaus und



Bild:eg

lang anhaltend: „O sole mio ...“ - Panajotov stellt sein Licht nicht unter den Scheffel und stimmt ein ins Duett. Entsprechend gibt's dafür Applaus. Genauso angetan ist das Publikum von dem Hit der Jugendzeit „Marina“. Kein Wunder, dass es die Musiker am Ende nur mit Zugabe ziehen lässt: nach

gut eineinhalb Stunden sehr guter Unterhaltung – zuzüglich einer Pause. Mit „Kalinka“ verklingen die vielen beliebten Melodien. Und im Bürgergarten bei Kaffee, Kuchen und Würstchen die letzte Veranstaltung im Sommer. **UKü**



Bild:eg

Rhein – Erlebnis Kurs Amsterdam für eine Gruppe des Bürgervereins

Es ist etwas Besonderes, den Niederrhein und die Städte am Rheindelta von einem Flusskreuzfahrtschiff aus zu erleben. Heitere Landschaften ziehen vorbei. Mit Spannung erwarten wir den nächsten Hafen und den Besuch einer der schönen Städte in Holland und Flandern. Gerne kehren wir nach einem Ausflug aufs Schiff zurück, wo uns unsere behagliche Kabine und später das köstliche Buffet in den Speiseräumen erwarten.

finden eine wie ein Museum mit alten Teekannen eingerichtete Teestube, wo wir den Tee und die Stube einfach nur genießen. Eine der schönsten historischen Städte Europa ist Amsterdam, die Hauptstadt der Niederlande, auch wenn sich der Regierungssitz des Landes sowie die Königsresidenz im 60 km entfernten Den Haag befinden. Die Stadt ist durch den Nordseekanal mit der Nordsee verbunden und für ihre vielen Grachten weltberühmt. Interessant ist, dass der Wasserspiegel der Grachten heute 40 cm unter dem Wasserspiegel der Nordsee liegt. Tatsächlich konnten nur mit unzähligen Pfählen, die bis zu 18 m Tiefe in den morastischen Boden gerammt wurden, Häuser und Brücken gebaut werden. Zahlreiche Jahrhunderte alte Baudenkmäler zieren den Stadtkern, fast 1300 Brücken aus dem 16. bis 18. Jahrhundert zeugen vom Goldenen Zeitalter, als 1876 der Nordseekanal eröffnet wurde. Auf einer abendlichen Grachtenfahrt erleben wir die Schönheit die-

ser einmaligen Stadt, in der das Fahrrad das Hauptverkehrsmittel ist. Dordrecht ist die älteste Stadt Hollands, so war unser Besuch dort eine Reise in die Vergangenheit. Unserem Stadtführer Peter zuzuhören, gleich einem wahren Hochgenuß. Er ließ uns spüren, wie reich die Geschichte und wie einmalig diese alte Stadt ist. Ebenso gut gelang es ihm, uns Rotterdams Skyline der modernen Architektur mit seiner tollen Erasmusbrücke, den interessanten Hochhäusern, seinen weltberühmten Kubushäusern, das sind würfelförmige Baukörper, die auf einer Ecke stehen, nahe zu bringen. Die schöne Markthalle wollten wir gerne nach Mannheim verlagern. In Gent lag unser Schiff in der belgischen Provinz Ostflandern. Zu Recht kann man sagen, dass diese Stadt dank ihres historischen Stadtkerns zu den schönsten alten Städten Europas zählt. Se war bereits im Mittelalter Europa Handelsmetropole und beeindruckte uns sehr. Die Schönheit dieser Stadt, die mit vielen Kanälen umgeben ist, hat sich allerdings seit dem letzten Besuch des Bürgervereins vor etlichen Jahren herum gesprochen. Sie ist UNESCO-Weltkulturerbe seit 2000. Touristenscharen be-

völkern die Stadt, die an unserem Tag noch von Fußballfans vermehrt wurden. Amsterdam verdankt seinen Wohlstand vor allem seinem zweitgrößten Hafen Europas. Bekannt ist die Stadt vor allem auch als das Welthandelszentrum für Diamanten, aber auch als die Rubensstadt. Die Liebfrauenkathedrale zeigt sich da als eine einzige Schatzkammer mit 4 Meisterwerken von Rubens. Ein Blick in den Hauptbahnhof mit seiner riesigen Kuppel ist ein weiterer Höhepunkt, denn er gehört zu den schönsten Bahnhöfen Europas. Nach einem kurzen Besuch von Arnheim am Niederrhein macht sich unser Schiff auf die erholsame Rückfahrt nach Köln, das wir am frühen Morgen erreichen. So haben wir Zeit, auf der Heimfahrt mit dem Bus noch einen mittäglichen Abstecher in Limburg/Lahn zu machen. Der Besuch dieser Stadt war ein schöner Abschluss unserer so eindrucksvollen Rhein-Kreuzfahrt. Auch Mannheim profitiert von seiner Lage am Rhein und am Neckar. Viele Schiffe, die wir unterwegs beobachtet haben, fahren an Mannheim vorbei oder legen bei uns an. Sollte unsere Tat nicht mehr an Bedeutung daraus gewinnen können?

Wir wohnen gerne hier, vor allem in der Gartenstadt. Trotzdem gehen wir auch immer wieder gerne auf Reisen vor alle auch dann, wenn sie uns so beeindruckten wie diese **ChTh**

Keine Erotikmassagen

Karn- Rapee Mannheim Gartenstadt
Traditionelle Thaimassage & Wellness für Körper, Geist & Seele

Inh. Chithom Reichert • Eingang: Donarstraße 18a (am Reh)
68305 Mannheim • 0621 / 71309926 • Mobil 0173/5808906

Joachim Mainka
Heizung · Sanitär · Service
Neues Bad
Tel: 0621- 43 02 54 20
www.joachimmainka.de

Steuererklärung schon abgegeben?

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

Einkommensteuererklärung

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-) Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Manfred Herbel Tel. 0621/7 48 19 10 Fax 0621/7 48 19 12
Hanauer Str. 19 manfred.herbel@vlh.de
68305 Mannheim www.vlh.de/bst/6473